



Fast Facts



I-WALAMAR

Regionaler Schwerpunkt: Marokko

Laufzeit: 01.07.2019 – 30.06.2022

Fördervolumen: 1.980.906 €

Projektpartner in Deutschland

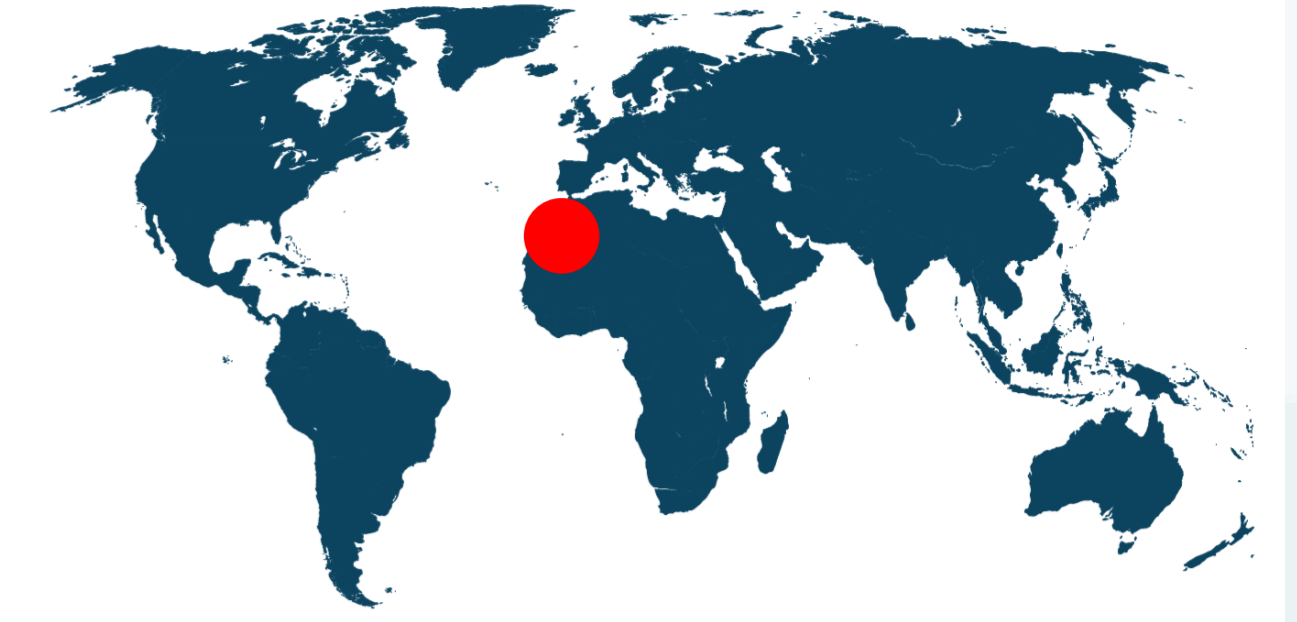
Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e. V. (FiW), Aachen
Universität Hohenheim, Institut für Agrartechnik, Stuttgart
FH Aachen, Institut für Angewandte Polymerchemie (IAP), Jülich
International Center for Conversion (BICC), Bonn
Palaterra Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Hengstbacherhof
InnoAgri GmbH, Alpen
SEBA Hydrometrie GmbH & Co. KG, Kaufbeuren

Projektpartner in Marokko

Université Moulay Ismail (UMI), Meknès
Agro-pôle Olivier, Meknès
Ecole nationale d'agriculture de Meknès (ENA)
Institut Agronomique et Vétérinaire Hassan II (IAV), Rabat
Agence du Bassin Hydraulique de Sebou (ABH Sebou), Féz
Régie Autonome de Distribution Eau et Electricité Meknès (RADEM), Meknès
OLEAFOOD Meknès; Bensoltana, Chaouia-Quardigha

I-WALAMAR

**Zukunftsfähige Technologien
und Dienstleistungen für das Wasser- und
Landmanagement in Marokko**



Ausgangslage

- Marokkanische Landwirtschaft erlebt derzeit Intensivierung und Kommerzialisierung
- Am Übergang zur Sahara hat dies neben ökonomischen und sozialen auch signifikante Auswirkungen auf die Boden- und Wasserressourcen
- Zusätzlicher Stress durch Klimakrise

Innovative Lösungen

- Integriertes Ressourcenmanagement
- Kreislaufführung lokaler Reststoffe
- Agrartechniken zur Erhöhung der Bodenresilienz und Fruchtbarkeit
- Eingebettet in wasserwirtschaftliche Strategien und sozialwissenschaftliche Untersuchungen

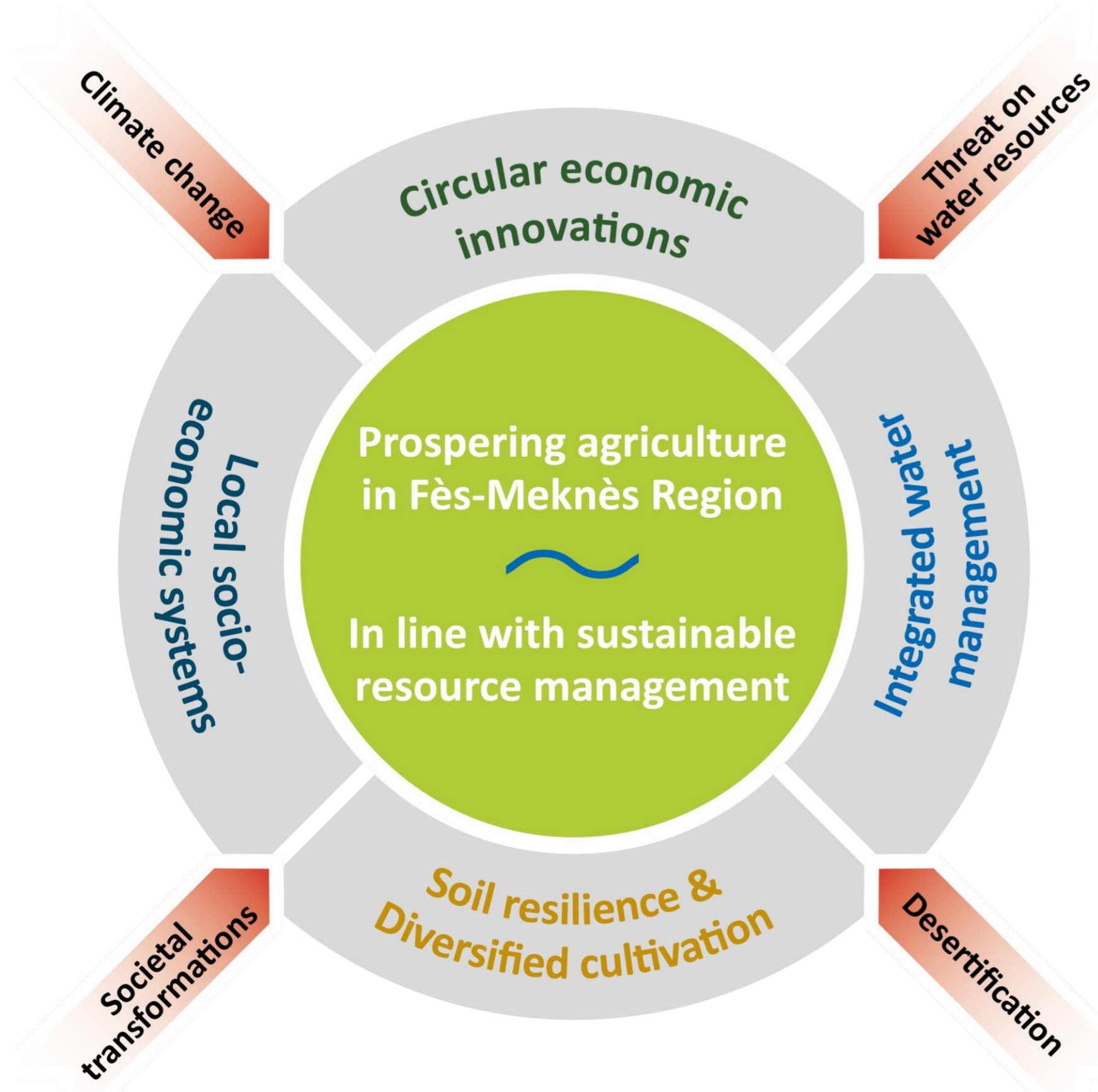
Prosperierende Landwirtschaft im Einklang mit nachhaltiger Ressourcenbewirtschaftung

Ziel des Verbundvorhabens I-WALAMAR ist die Erprobung und Umsetzung praxisnaher Lösungen für Marokko im Hinblick auf eine lokale Kreislaufführung, den Erhalt von Ökosystemleistungen, die Restauration stark degradierter Böden sowie eine Optimierung der Anbaukulturen mittels innovativer Forschungsansätze. In der Fès-Meknès-Region sollen exemplarisch Elemente einer kreislauforientierten Ressourcenbewirtschaftung umgesetzt werden.

Impulse für eine kreislaufbezogene Land- und Wasserwirtschaft

Nach technischer und sozioökonomischer Bestandsaufnahme sollen:

- eine Analyse der Wasserressourcen hinsichtlich landwirtschaftlicher Beeinflussungen durchgeführt, sowie
- eine Strategie für ein nachhaltiges Land- und Wassermanagement unter besonderer Betrachtung der Stoffströme alternativer lokaler Ressourcen entwickelt werden.



Die Wasserdemonstrationsprojekte umfassen:

- Verwertung von Klärschlämmen zur Weiterverarbeitung als Bodenhilfsstoffe mit begleitender Analyse des Kontaminationspotentials
- Versuche zur Erhöhung der Ressourceneffizienz und Verringerung nachteiliger Substanzen wie Polyphenole in Reststoffen der Olivenölherstellung
- Untersuchung zur energetischen Verwertung organischer Reststoffe.

Die Landtechnologiedemonstrationsprojekte umfassen:

- Produktion standortgerechter bodenverbessernder Substrate aus biogenen Reststoffen, Hydrogelen und alternativen natürlichen Ressourcen zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und Steigerung der Wasserhaltungsfähigkeit,
- Optimierung der Düngewirkung organischer Reststoffe und Erhöhung der Bodenresilienz durch Entwicklung angepasster Applikations- und Bodenbearbeitungstechniken
- Demonstration des I-WALAMAR Stoffstrommanagements in innovativem Mischkulturanbau mit Untersuchung angepasster Bewässerungstechniken und Sensorik zur Bodenbewirtschaftung

Als Begleitforschung werden Konflikte und Innovationen im landwirtschaftlichen Transformationsprozess analysiert.



Kontakt

Koordinator: Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e. V.

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Friedrich-Wilhelm Bolle; Fabian Lindner, M.Sc.

E-Mail: lindner@fiw.rwth-aachen.de

